

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	OP
3.	Modulbezeichnung	Orientierungspraktikum (OP)
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marco Rieckmann
5.	Lehrende	Prof. Dr. Marco Rieckmann, Lukas Scherak, Dr. Johanna Schockemöhle, Prof. Dr. Karin Zimmer
6.	Vorbemerkung	<p>Das OP ist eine in das Studium verpflichtend integrierte Praxisphase mit dem Ziel, den Studierenden einen ersten praxisnahen Einblick in ein Berufsfeld und in die Grundzüge des „Forschenden Lernens“ zu ermöglichen. Die Ableistung des OP an einer Schule ist gem. § 6 Abs. 2 der Prüfungsordnung für den Bachelor Combined Studies <i>nicht</i> möglich.</p> <p>Um einen Perspektivwechsel auch für Studierende mit dem Berufsziel Lehramt anzuregen, ist hier ausdrücklich ein Sozial- oder Betriebspraktikum vorgesehen.</p> <p>Die Studierenden suchen sich ihre Praktikumsplätze für das OP (nach Rücksprache mit der/dem Lehrenden der Begleitveranstaltung) selbst.</p>
7.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse über die Rechte und Pflichten von Praktikant(inn)en; • erste Praxiserfahrungen im gewählten Feld; • ein grundlegendes Verständnis für Anforderungen an ein im weiteren Studienverlauf zu vertiefendes „Forschendes Lernen“. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in einem möglichen Berufsfeld orientieren; • das Praxisfeld unter Anleitung und anhand einer Fragestellung erkunden sowie die hieraus gewonnen Erkenntnisse analysieren und reflektieren; • sich mit den Anforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Berufsfeld auseinandersetzen und daraus Kriterien für die weitere Gestaltung des Studiums ableiten.
8.	Inhalte	Im Sinne des „Forschenden Lernens“ wird in einer Vorbereitungsveranstaltung eine im Rahmen des OP bearbeitbare Fragestellung entwickelt, die leitend für die Erkundung des Praxisfeldes ist.
9.	Ausgewählte Literatur	Hilfreiche Links zum Thema Praktikum [letzter Abruf jeweils: 26.08.2013, 16:30 Uhr MESZ]: www.meinpraktikum.de www.studis-online.de (dort: „Geld und Bafög“ + „Studienfinanzierung“ + „Praktika“)

		Weitere Literaturhinweise werden ggf. in den jeweiligen Begleitveranstaltungen bekannt gegeben.
10.	Lehrveranstaltungen	OP-1 Vorbereitungs- und Auswertungsseminar zum Orientierungspraktikum (SE)
11.	Zugangsvoraussetzungen	keine
12.	Angebotsturnus	jährlich
13.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Es wird empfohlen, das OP je nach spezifischem Zweck (erste Berufserkundung bzw. Neuorientierung/Perspektivwechsel bzw. ggf. Zusammenlegung mit dem Praktikum für verschiedene Berufsfelder, PvB) zwischen dem ersten und dem fünften Semester zu belegen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Empfehlungen zur Lage des Allgemeinen Schulpraktikums (beim Berufsziel Lehramt) sowie die Empfehlungen zur Lage des PvB (Berufsziele außerhalb des Lehramts).
14.	Semesterwochenstunden	1 SWS
15.	Modulprüfung	Praktikumsbericht <i>(hier: in Form einer Posterpräsentation oder einer ähnlichen Präsentationsform, die das Projekt von der Fragestellung über die verwendeten Methoden bis zu den Ergebnissen skizziert; gem. § 7 Abs. 2 der Prüfungsordnung wird der Praktikumsbericht mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet)</i>
16.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 14 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium (inkl. Praktikumszeit): 166 Credit Points: 6 CP
17.	Sonstige Anmerkungen	<p>Die Dauer des OP beträgt vier Wochen in Vollzeitbeschäftigung. Zu Möglichkeiten der Splittung oder des Absolvierens des Praktikums in Teilzeit vgl. § 8 Abs. 1 S. 3 der Rahmenprüfungsordnung der Universität Vechta.</p> <p>Die Studienverlaufspläne der Teilstudiengänge können Empfehlungen enthalten, die eine Kopplung des Orientierungspraktikums mit dem PvB (insgesamt zehn Wochen) nahe legen, um einen umfangreicheren und vertiefteren Einblick in ein Berufsfeld zu gewinnen.</p> <p>Weitere Hinweise und Regelungen für das Orientierungspraktikum finden Sie in der Prüfungsordnung für den BA Combined Studies in den §§ 6 und 7.</p>

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	PvB
3.	Modulbezeichnung	Praktikum für verschiedene Berufsfelder (PvB)
4.	Modulverantwortliche/r	Praktikumsbeauftragte aller Fächer
5.	Lehrende	Lehrende aller Fächer
6.	Vorbemerkung	<p>Das PvB ist eine in das Studium verpflichtend integrierte Praxisphase mit dem Ziel, den Studierenden einen praxisnahen Einblick in ein Berufsfeld zu ermöglichen. Falls die A-B-Fach-Variante studiert wird, muss in der Regel das PvB im A-Fach abgeleistet werden. Das PvB ist die alternative Variante zum Allgemeinen Schulpraktikum und wird gewählt, wenn das Berufsziel außerhalb des Lehramts liegt.</p> <p>Die Studierenden suchen sich ihre Praktikumsplätze für das PvB nach eigenen Studienschwerpunkten im Hinblick auf die Berufsorientierung selbst (nach Rücksprache mit der/dem Praktikumsbeauftragten/m).</p>
7.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Kenntnisse über die Rechte und Pflichten von Praktikant(inn)en; • vertiefte Praxiserfahrungen im gewählten Berufsfeld; • grundlegendes Organisationswissen über die Praxiseinrichtung; • ein Verständnis für die Problematiken eines Theorie-Praxis-Transfers; • Erfahrungen in der Teamarbeit im Praxisfeld; • die Fähigkeit, im Berufsfeld unter Anleitung selbständig, verantwortungsbewusst und reflexiv zu handeln sowie bei Bedarf Verantwortung für Aufgaben zu übernehmen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten hinsichtlich ihrer Reichweite im Praxisfeld beurteilen; • ihre im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen exemplarisch in der Berufspraxis anwenden und ggf. in eine berufsfeldadäquate Projektplanung, -durchführung und -auswertung umsetzen; • einen Beitrag zum Theorie-Praxis-Transfer leisten; • die Erfahrungen des Praktikums im Rahmen des Berichts auf einer wissenschaftlichen Ebene thematisieren und präsentieren; • sich in einem möglichen Berufsfeld orientieren und in diesem Zusammenhang ihre Berufsmotivation reflektieren; • sich mit den Anforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Berufsfeld auseinandersetzen und daraus Kriterien für die weitere Gestaltung des Studiums ableiten sowie Konsequenzen für die weitere berufliche Ausbildung ziehen.

Modulbeschreibungen: Praktika im Bachelor Combined Studies

8.	Inhalte	Das PvB dient der Verzahnung von Praxiselementen mit der universitären Ausbildung. Dabei werden die Studierenden in das Tagesgeschäft eines Berufsfeldes eingebunden und erwerben somit berufspraktische Grundqualifikationen für das jeweilige Berufsfeld und/oder sie führen im Sinne eines „Forschenden Lernens“ theoriegeleitet und unter Anleitung eigenständige Projekte im Rahmen des PvB in der Praktikumsstelle durch.	
9.	Ausgewählte Literatur	Hilfreiche Links zum Thema Praktikum [letzter Abruf jeweils: 26.08.2013, 16:30 Uhr MESZ]: www.meinpraktikum.de , www.studis-online.de (dort: „Geld und Bafög“ + „Studienfinanzierung“ + „Praktika“) Weitere Literaturhinweise werden in den jeweiligen Begleitveranstaltungen bekannt gegeben.	
10.	Lehrveranstaltungen	PvB-1 Vorbereitungs- und Auswertungsseminar zum PvB (SE) <i>(bitte hierzu die Angebote in den einzelnen Fächern beachten)</i> <i>Die Teilnahme am Seminar wird dringend empfohlen, da dort wertvolle und grundlegende Hinweise zur Suche sowie Auswahl der geeigneten Praktikumeinrichtung gegeben werden und die Durchführung des Praktikums unter Berücksichtigung rechtlicher und sicherheitsrelevanter Aspekte im dialogischen Verfahren optimal vorbereitet wird.</i>	
11.	Zugangsvoraussetzungen	keine	
12.	Angebotsturnus	jährlich	
13.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	<i>bitte hierzu die Studienverlaufspläne der einzelnen Fächer beachten /</i> 3., 4. oder 5. Semester	
14.	Semesterwochenstunden	2 SWS	
15.	Modulprüfung	Praktikumsbericht	
16.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium (inkl. Praktikumszeit): 242	Credit Points: 9 CP
17.	Sonstige Anmerkungen	Die Dauer des PvB beträgt sechs Wochen in Vollzeitbeschäftigung. Zu Möglichkeiten der Splittung oder des Absolvierens des Praktikums in Teilzeit vgl. § 8 Abs. 1 S. 3 der Rahmenprüfungsordnung der Universität Vechta. Die Studienverlaufspläne der Teilstudiengänge können Empfehlungen enthalten, die eine Kopplung des Orientierungspraktikums mit dem PvB (insgesamt zehn Wochen) nahe legen, um einen umfangreicheren und stärker vertieften Einblick in ein Berufsfeld zu gewinnen. Weitere Hinweise und Regelungen für das Praktikum für verschiedene Berufsfelder finden Sie in der Prüfungsordnung für den BA Combined Studies in den §§ 6, 7 und 10.	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies
2.	Modul	ASP
3.	Modulbezeichnung	Allgemeines Schulpraktikum (ASP)
4.	Modulverantwortliche/r	Professur Schulpädagogik und allgemeine Didaktik Prof. Dr. Daniel Scholl
5.	Lehrende	Prof. Dr. Daniel Scholl, Christoph Schüle, Marike Feierabend, Dr. Martin Meyer, Hansjörg Sutter (LfBA), N.N. (Lehrbeauftragte)
6.	Vorbemerkung	Das ASP ist Teil der in das Studium integrierten Praxisphasen zur Lehramtsausbildung, die „die Selbstreflexion der Studierenden hinsichtlich ihrer Eignung für das Lehramt frühzeitig unterstützen, einen umfassenden und realistischen Blick auf das Berufsfeld Schule in Abhängigkeit von der Schulform erlauben und die theoretisch-methodischen Kompetenzen befruchten“ (Nds. Landtag, DRS 16/1810). Ziel ist es, Grundlagen zu legen für die langfristige und zielgerichtete Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz mit der Ermöglichung von Reflexionselementen.
7.	Kompetenzen	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden (z. B.) über:</u></p> <p>Kompetenzen aus dem <i>Kompetenzbereich Unterrichten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Beobachtung, Dokumentation und Reflexion der aufgabenbezogenen Wahrnehmung und Einschätzung von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen; • grundlegende Fähigkeiten zur Wahrnehmung und Analyse von Unterrichtssituationen hinsichtlich lernförderlicher bzw. lernhemmender, motivierender bzw. motivationshemmender Faktoren; • Fähigkeit zur situationsgerechten Erarbeitung der für den Unterricht relevanten Fachinhalte; • grundlegende Fähigkeiten zur didaktisch begründeten (schulformspezifisch angepassten) Gestaltung von Lern- und Unterrichtsarrangements für Schüler/innen-Gruppen sowie die Fähigkeit zur Erstellung situationsadäquater Bedingungsanalysen und ihrer Berücksichtigung im Kontext schulischen Handelns sowie die Erprobung in ersten Unterrichtsversuchen. <p>Kompetenzen aus dem <i>Kompetenzbereich Erziehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Beschreibung und Reflexion der Bedingungen und Auswirkungen einer heterogenen Schülerschaft auf Unterrichtsbedingungen und individuelle Lehr-Lern-Erfolge; • Sammlung professionsbezogener, schulformspezifischer Erfahrungen und Reflexion vor dem Hintergrund von Bezügen aus schulpädagogischen Theorien und Theorien der Sozialisationsforschung; • Entwicklung bzw. Weiterentwicklung geeigneter Interaktions- und Kommunikationsformen, um in angemessener Weise mit

		<p>Schüler(inne)n und Lehrer(inne)n umzugehen, Kontakte zu einer Lerngruppe aufzubauen sowie sich kooperativ im sozialen Gefüge von Schule und Praktikum bewegen zu können.</p> <p>Kompetenzen aus dem <i>Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Fördern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zum Einsatz geeigneter Beobachtungsinstrumente und analytischer Kategorien für die Entwicklung einer professionellen Perspektive auf den Lehr- und Lernprozess; • Fähigkeit, Nutzen und Grenzen verschiedener Prüfungsformen in Unterrichtssituationen und auf verschiedenen Lernstufen zu reflektieren, zu diskutieren und hinsichtlich möglicher Beurteilungs- und Bewertungsfehler zu analysieren; • Entwicklung grundlegender Fähigkeiten zur Wahrnehmung individueller Lernvoraussetzungen sowie deren Auswirkungen auf den Lehr-Lern-Prozess; Erwerb des grundlegenden Wissens um Möglichkeiten zu Beratungs- und Fördermöglichkeiten; • Wissen um die Bedeutung von Fähigkeiten zur wertschätzenden Gesprächsführung und Rollendistanz als Basis für Beratungs- und Beurteilungsprozesse. <p>Kompetenzen aus dem <i>Kompetenzbereich Weiterentwicklung von Schule und Berufskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb grundlegender Kenntnisse des Schulrechts; • Erwerb eines grundlegenden Verständnisses für die Evaluations- und Bewertungsprozesse sowie Mitwirkungsmöglichkeiten im Bereich der Schulentwicklung im Kontext der eigenverantwortlichen Schule; • Entwicklung des Verhältnisses von Person und Rolle im Lehrerberuf, Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnis/Berufsidentität; • Fähigkeit zur Überprüfung der Berufswahlentscheidung und Perspektiventwicklung; • Erkennen der Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens zur Sicherung einer professionsbezogenen Handlungskompetenz.
8.	Inhaltsbereiche	<p>Das ASP berührt in seiner Querschnittsfunktion zur Entwicklung einer beruflichen Handlungskompetenz auf Bachelorniveau zahlreiche Inhaltsbereiche der Nds. MasterVO Lehr, insbesondere aber folgende:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung und Erziehung • Didaktik • Lernen, Entwicklung, Sozialisation sowie Differenzierung, Integration, Förderung (im Sinne des Erkennens um die Bedeutung von Heterogenität und Vielfalt) • Kommunikation (als Basis, um sich im sozialen Gefüge der Schule angemessen bewegen und mit Schüler(inne)n und Lehrer(inne)n adäquat verständigen zu können) • Beruf und Rolle der Lehrkraft (im Sinne von Reflexion der Berufswahlentscheidung und Perspektiventwicklung) • Schulentwicklung (im Sinne der Entwicklung der Praktikums-

Modulbeschreibungen: Praktika im Bachelor Combined Studies

		schule sowie Möglichkeiten zur Mitgestaltung).	
9.	Ausgewählte Literatur	<p>Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2008). Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. 5. überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Cornelsen Scriptor.</p> <p>Friedrich Jahresheft – Best of – Basiswissen Unterricht.</p> <p>Gieseke, H. (2001). Was Lehrer leisten. Porträt eines schwierigen Berufs. Weinheim/München.</p>	
10.	Lehrveranstaltungen	ASP-1 Vorbereitungs- und Auswertungsseminar zum ASP (SE) <i>Das Vorbereitungs- und Auswertungsseminar kann wöchentlich oder in Blockveranstaltungen vor und nach den Praxisphasen stattfinden.</i>	
11.	Zugangsvoraussetzungen	keine	
12.	Angebotsturnus	jährlich ¹	
13.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Sommersemester/ Empfehlung 4. Semester	
14.	Semesterwochenstunden	2 SWS	
15.	Modulprüfung	Praktikumsbericht	
16.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 270
		Selbststudium (inkl. schulpraktischer Anteil): 242	Credit Points: 9 CP
17.	Sonstige Anmerkungen	<p>Die Dauer des ASP beträgt sechs Wochen in Vollzeitbeschäftigung, wovon die Studierenden je Schulwoche ca. 15 bis 20 Zeitstunden in der Schule anwesend sein sollen. Die Termine für die Ableistung des ASP werden durch die Universität festgelegt und auf den Internetseiten der Universität bekannt gegeben. Zu Möglichkeiten der Splittung oder des Absolvierens des Praktikums in Teilzeit vgl. § 6 Abs. 4 der Prüfungsordnung des Bachelor Combined Studies.</p> <p>Weitere Hinweise und Regelungen für das Allgemeine Schulpraktikum finden Sie in der Prüfungsordnung für den BA Combined Studies in den §§ 6, 7 und 10.</p>	

¹ In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere wegen Auslandsaufenthalt, Erkrankung oder Überschneidung mit einer Pflichtexkursion im vorgesehenen Zeitraum im Sommersemester kann das Praktikum an der Schule auch im Wintersemester belegt werden (dennoch wird die vorbereitende Veranstaltung nur im Sommersemester angeboten). In diesem Fall stehen jedoch nur Schulen außerhalb der Landkreise Vechta, Cloppenburg und Diepholz zur Verfügung, weil die Schulen dieser Landkreise ab Februar die Betreuung der Studierenden in der Praxisphase übernehmen. Zudem muss der verkürzte Zeitraum der veranstaltungsfreien Zeit berücksichtigt werden.